Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1963)

Artikel: Der höchste Berg Nordamerikas von Schweizer Alpinisten bestiegen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-987901

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

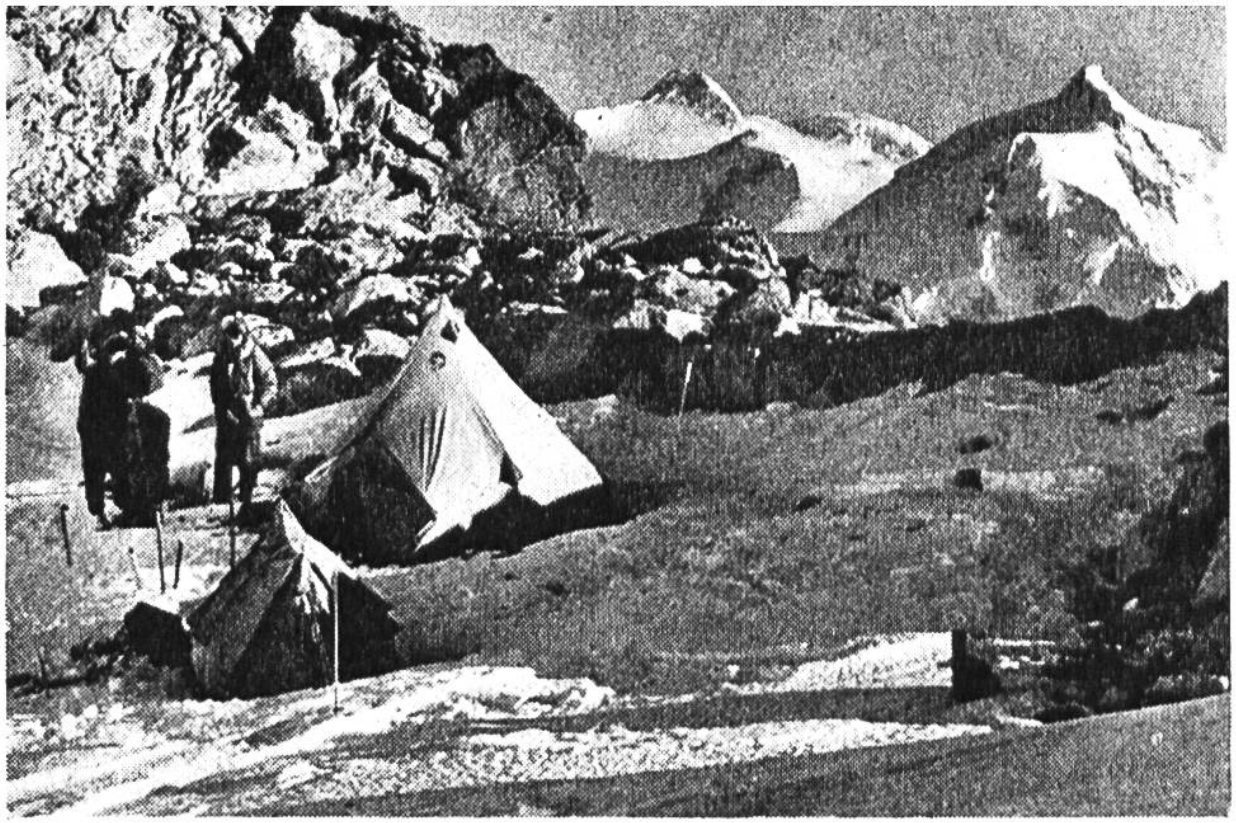
Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Basislager auf 2000 m unmittelbar an der südlichen Grenze des Mount-McKinley-National-Parkes.

DER HÖCHSTE BERG NORDAMERIKAS VON SCHWEIZER ALPINISTEN BESTIEGEN

John D. Graham, ein 65jähriger begeisterter Bergsteiger aus Santa Barbara in Californien, der schon eine beachtenswerte Anzahl Berggipfel in den Alpen, den Rocky Mountains sowie in Afrika und andernorts bestiegen hat, startete am 22. April 1961 zusammen mit dem Alpinisten Dölf Reist aus Interlaken, dem Bergführer Felix Julen aus Zermatt und dem Park ranger des National-Parkes McKinley (Alaska) Richard Stenmark zu einer nicht alltäglichen Expedition auf den Mount McKinley, den höchsten Berg Nordamerikas (20320 Fuss = 6193 m).



Das oberste Lager 6 auf 5200 m. Der Doppelgipfel des Mt. Hunter, 4443 m, Südgipfel 4256 m. Wildzerklüftete Granitfelsen ragen aus dem Schnee hervor.

Als Ausgangspunkt wählte die Expedition das Goldgräberdorf Talkeetna an der Bahnlinie Anchorage–Fairbanks. Von Talkeetna flog der ebenso erfahrene wie bescheidene Gletscherpilot Don Sheldon mit einer Piper Super Cup 135 die kleine Gruppe von vier Männern auf den Kahiltna-Gletscher (2000 m), wo das Basislager errichtet wurde.

In den nächsten elf Tagen ging es bei herrlichem Wetter etappenweise aufwärts, unter ständiger Lagerverlegung, sozusagen im Pendelverkehr; denn für die rund 400 Kilogramm Ausrüstungsmaterial und Proviant für vier Mann während dreissig Tagen stehen hier – im Gegensatz zu den Himalaya-Expeditionen – keine Träger zur Verfügung.

Man darf die Anstrengung der Expedition als besondere Leistung werten, wenn man bedenkt, dass zur Distanz und der beträchtlichen Höhenüberwindung von 4200 m noch das Lastenschleppen und bei Dölf Reist die Filmaufnahmen und das Photographieren (farbig und schwarz-weiss) hinzukamen.

Der erste Angriff auf den Gipfel scheiterte 200 m unter dem Ziel infolge Wetterumschlags. Nach einem Schlechtwettertag fiel die

In 6100 m Höhe und beissendem Sturmwind dem Gipfelgrat entgegen.

Temperatur bei klarem Himmel; aber der Wind hielt an. Am 11. Mai 8 Uhr morgens ging es erneut zum Angriff. Nach drei Stunden erreichten die vier Alpinisten den Denali-Pass (18200 Fuss), von wo der Aufstieg zum Gipfel in ca. sechs Stunden bewältigt wurde.

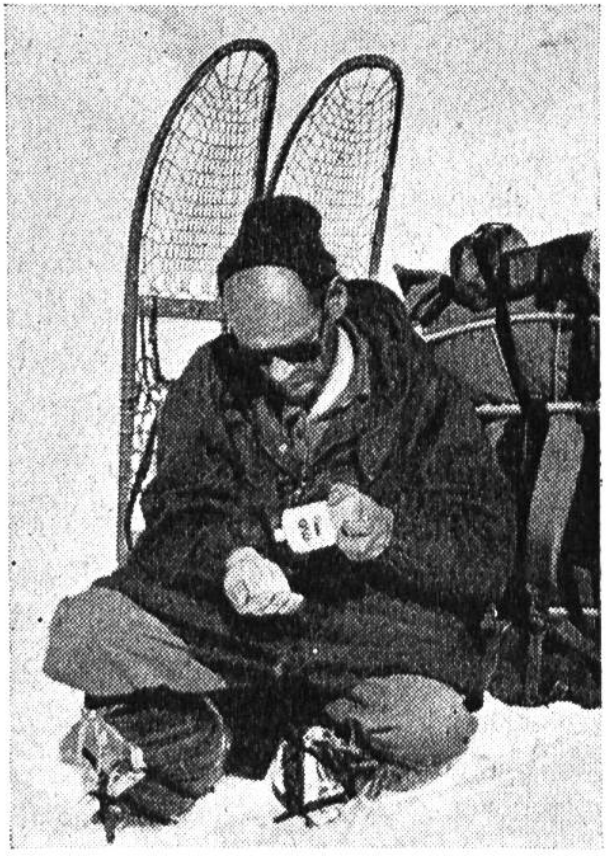
Aus einem unendlichen Nebelmeer ragten wie Einsiedler ein paar majestätische Bergriesen hervor. Hier oben tobte der Sturmwind bei einer Temperatur von minus 42° Celsius über die kleine Gruppe hinweg. Dem Kameramann gelangen trotzdem zahlreiche einmalige Aufnahmen. Filmwechseln bei minus 42° muss man schon selbst erlebt haben, um zu wissen, was das heisst.

Nach zwei Stunden wurde der Abstieg angetreten, und um Mitternacht war das oberste Lager erreicht. Nun ging es wiederum etappenweise, aber nicht programmgemäss, abwärts; denn als unvorhergesehene Naturüberraschung wurden die Alpinisten während voller acht Tage im Zelt auf Lager 3 eingeschneit und blokkiert. Erst am 20. Mai tauchte Don Sheldon mit seinem Flugzeug aus den Wolken auf, um die Expedition ins Tal zurückzufliegen.

Felix Julen, der wetterharte Zermatter Bergführer, tankt neue Kraft frisch aus der Büchse!

Aus dem Tagebuch ist ersichtlich, dass Ovomaltine-Produkte für das Wohlergehen und die ausdauernde Leistung der vier Männer sorgten und somit wesentlich zum guten Gelingen der Expedition beitragen durften. So werden einmal mehr die Erfahrungen früherer Expeditionen bestätigt. Im Hinblick auf die aussergewöhnlich intensive Sonnenbestrahlung haben sich sowohl TAO wie die für Bergsteiger unentbehrliche HIMA PASTA ebenfalls vorzüglich bewährt. Ein schönes Zeichen, wie Schweizer Produkte in fernen Ländern mit Recht geschätzt sind.

Zufrieden und voll reicher und schöner Erinnerungen kehrten die vier Bergkameraden in ihre Heimat zurück, glücklich über das erreichte Ziel und dankbar für den erfolgreichen Abschluss eines alpinen Wunschtraums rein ideellen Ursprungs.



Dölf Reist weiss, wie man dem Sonnenbrand wirksam vorbeugt.